

### 3. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

**Fax-Antwort an Nr. 040 - 480 73 87**

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum **22. Juni 2007**.

Ja, am 3. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik nehme ich teil.

Absender/Name: \_\_\_\_\_

Adresse/Telefon: \_\_\_\_\_

In Begleitung/Name: \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben. Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal der Frauenklinik (W 30) Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung. Für Rückfragen: **Adriane Beck & Partner GmbH, Tel. 040 - 480 73 81**

Ziel des Eppendorfer Dialoges zur Gesundheitspolitik ist die öffentliche Diskussion aktueller Fragen unseres Gesundheitswesens. Die ersten beiden Veranstaltungen haben gezeigt, dass dieser Dialog ein breites Interesse in den Medizinberufen, der Wirtschaft, in Verbänden und Verwaltungen bis hin zu den Patienten und den Medien gefunden hat.

Ich freue mich, Ihnen mit dem 3. Eppendorfer Dialog erneut ein Diskussionsforum mit hochkarätigen Rednern anbieten zu können. Das Thema „Wirtschaftlichkeit oder Nutzen – was zählt?“ hat durch die neue Gesundheitsgesetzgebung weitere Aktualität erhalten. Wir werden beim 3. Dialog diskutieren, welche Auswirkungen die Wirtschaftlichkeitsbewertungen in der Medizin auf unsere Versorgung haben.

Zum 3. Eppendorfer Dialog lade ich Sie hiermit herzlich ein und freue mich auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Matthias Augustin

### Einladung

Prof. Dr. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für  
Gesundheitsökonomie und  
Lebensqualitätsforschung

### Experten-Debatte

Wirtschaftlichkeit oder  
Nutzen – was zählt?

Foto: photocase

4. Juli 2007  
16.00 Uhr st – 18.00 Uhr  
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)  
UKE

Der 3. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik setzt eine innovative Veranstaltungsreihe fort, die in bislang einzigartiger Weise die Beteiligten im Gesundheitswesen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zusammengeführt hat.

Die gewählte Thematik „Wirtschaftlichkeit oder Nutzen – was zählt?“ trifft die aktuelle gesundheitspolitische Diskussion zur Rolle der Ökonomie in unserem Gesundheitssystem. Wichtige Antworten auf diese Diskussion wird uns die Versorgungsforschung geben, die sich in den letzten Jahren als essentieller Teil der Gesundheitsforschung etabliert hat. Am UKE stellt die Versorgungsforschung eines der interdisziplinären Forschungsprofile dar. Auch aus diesem Grunde freue ich mich als Dekan der Medizinischen Fakultät über die Initiative Professor Augustins und wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf.

**Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus**

Dekan der medizinischen Fakultät des UKE



## Wirtschaftlichkeit oder Nutzen – was zählt?

### Begrüßung

#### Bedeutung der Versorgungsforschung in Deutschland

**Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus**

Dekan der medizinischen Fakultät,  
Vorsitzender des Vorstandes UKE

#### Wo bleiben Arzt und Patient bei der zentralen Wirtschaftlichkeitsbewertung?

**Prof. Dr. Matthias Augustin**

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Kompetenzzentrum Versorgungsforschung CVderm, UKE

#### Der Stellenwert von Kosten-Nutzen-Bewertungen im deutschen Gesundheitswesen

**Prof. Dr. Dr. Reinhard Rychlik**

Institut für Empirische Gesundheitsökonomie

#### Welche Auswirkungen hat die Kosten-Nutzen-Bewertung auf die medizinische Versorgung

**Prof. Dr. Gerd Glaeske**

Universität Bremen Zentrum für Sozialpolitik

#### Die Erfahrungen aus der Sicht einer betroffenen Patientin

**Sibylle Herbert**

Patientin und Journalistin



Foto: photocase